16. BranchenForum Stahl 2016

Stahllogistik: Kompakt – Digital – Reloaded

Am 28. April 2016 richtete der Landesverband TransportLogistik und Entsorgung im Verband Verkehrswirtschaft und Logistik (VVWL) e. V. in Zusammenarbeit mit dem Logistikcluster NRW in Dortmund das 16. BranchenForum Stahl zu dem Thema „Stahllogistik: Kompakt – Digital – Reloaded“ aus. Der Fachausschussvorsitzende Stefan Windgätter, Windgätter & Sohn GmbH, begrüßte über 100 Teilnehmer aus den Bereichen Stahllogistik, Stahlindustrie und Stahlhandel. Das BranchenForum Stahl hat sich in den letzten Jahren gem. Teilnehmer zu einem der führenden Branchentreffs entwickelt und seinen festen Platz im jährlichen Stahl-Terminkalender.

…

Nach dem Netzwerken beim Mittagessen weckte der Kabarettist Bruno „Günna“ Knust mit seinem Einwurf „Ist der Stahl noch zu retten?“ die Teilnehmer. Als typische Stimme des Ruhrgebiets legte er auf humoristische Weise gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen offen. **Ralf Niemeier, Geschäftsführer Montanstahl GmbH,** stellte in seinem Vortrag zum Thema Stahllogistik Digital „Best Practice: Netzwerk Stahl.de – Stahlhandel per Internet = Erfolg 4.0?“ seine Sicht auf das Thema Digitalisierung dar. Mit seiner Onlineplattform Steelonline bietet er den zumeist regional orientierten Stahlhändlern die Möglichkeit, europaweit neue Marktregionen zu erschließen. Damit sei der Stahlhandel im Internet keine Zukunftsvision mehr, sondern Realität. 4700 Stahlverbraucher und 700 Stahlhändler seien bereits Nutzer seines Portals. Er sieht für den Verbraucher den Vorteil der Markttransparenz und für den Stahlhändler die Möglichkeit in Echtzeit neue Vertragsgebiete zu erschließen. Eine Anbindung für Logistiker wird für Ende 2017/Anfang 2018 angestrebt. In seinem Impulsvortrag **„Stahllogistik Reloaded – Die Wiedervorlage“** nahm Stefan Windgätter die Aspekte Digitalisierung, Co-Modalität in der Stahllogistik, Rampenoptimierung und Zeitfenster-Buchungssysteme, Genehmigungsverfahren im Bereich Groß- und Schwerverkehr sowie die Themen Infrastruktur sowie Fach- und Führungskräfte in der Stahllogistik auf. Insbesondere zeigte er auf, dass Zeitfenster für Stahltransporteure eine Einschränkung der Flexibilität darstellen, vor allem wenn es unabgestimmte Zeitfenster im Bereich der Be- und Entladung gäbe. Gleichzeitig machte er deutlich, dass Telematik, insbesondere auch das Thema Kunden-App´s und Einbindung von Kunden auf die Telematiksysteme für Stahltransporteure zum Standard geworden sei. Seine Unternehmung habe Investitionen in Hardware und im Bereich der Fahrschulung bereits geleistet.